

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1894**

301 (23.12.1894) Mittagsausgabe 2. Blatt

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert. Vierteljährlich: 1 30 Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Zeitspalt 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger) die Restameise 40 Pfg.

Eingeliehe Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

# Badische Presse.

Auflage 15000. 14 555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse). General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsrufer Str. 77. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltend u. lokalen Theil: Albert Grzoga. für den Inseraten-Theil: H. Rinderspacher. sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 301. 2. Blatt. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Sonntag, den 23. Dezember 1894. Telephon Nr. 86. 10. Jahrgang.

## Silhouetten.

Eine Weihnachtsgeschichte von H. von Schandow. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung aus dem 1. Blatt.)

Von jenem Tage her kramte die Verkrüppelung des Mädchens. In seiner ganzen Tragweite erfasste Maria ihr Unglück erst in reiferen Jahren, aber ein feiner nagender Schmerz, der langsam an ihrer Lebensfreude bröckelte, hatte ihr Dasein bereits in Kindertagen durchsetzt. Keine Silbe über ihre heldenmüthige Rettungsthat war je über die Lippen der Kleinen gekommen, aber die Noblesse ihrer Natur hatte sich in der leidenschaftlichen Zuneigung für den Knaben gezeigt, um den sie Gesundheit und Körperlichkeit verloren.

Wie die Maria sich heut noch freut, daß sie die drei Sprünge unterließ, mit welchen sie sich aus gegenüberliegende Ufer hätte retten können!

Unfehlbar wäre der Clemens dann abgestürzt, ihr liebster Gefährte damals, und jetzt der —

Unter einem glühenden Erdröthen schiebt sie das Papier mit der Kinderzune unter einen Kasten. Sie hört Schritte im Nebenzimmer. Die Thür fliegt auf, Knapp in ihrem Rahmen bleibt eine Mädchengestalt stehen, wie um sich zu repräsentieren als reizvolles Bild — und dann wirbelt sie herein auf Beilchenhauch und Winterdunst, die vor ihr herfliegen.

„Mia! Ein Paar Schlittschuhe rasselnd zur Erde. „Noch ohne Licht! Und wieder bei der schwarzen Kunst? Was versteckst Du denn da so ängstlich? Gewiß eine Weihnachtstückeraschung für mich.“

Das weiße Muffchen, die Boa fliegen in irgend eine Ecke.

„Gott, war das heut' wieder fest! Daß Du auch die Marotte haben mußt, nicht mehr mitzukommen!“ Die junge Schönheit blinzelt vor sich hin. „Schließlich giebt ja die Figur gar nicht den Ausschlag beim Schlittschuhlaufen, nur die Grazie.“

„Mach' Licht, Pia,“ sagte Maria kurz und abweisend. Ihr Herz thut plötzlich harte Schläge.

Pia hüpfte auf einen Stuhl, die Gasflammen am Lustre puffen auf. Das bisher so stille Zimmer fällt sich mit Lärm, Unordnung und holdem Jugenddunst.

„Du hast Beilchen?“ fragt Maria die Schwester. Pia greift an ihre Brust und nestelt einen dicken Beilchenkuss los.

„Vom Clemens,“ antwortete sie zögernd. „Ich will sie in eine Wase setzen. Sie stehen schlecht zu meinem fliederblauen Kleid.“

Mia ist um einen Schatten bleicher geworden.

„Hast Du den Weihnachtsbaum fertig gepußt?“ so plaudert die Kleine weiter. „Auch nicht etwa vergessen, meine drolligen Chenillekäfigen daran zu hängen?“ Sie lacht vor sich hin und forscht dann mit einer etwas verlegenen Miene weiter: „Die Eltern werden doch bald heimkehren? Ich rechne darauf. Es wird heut' neben der Bescherung eine kleine Löwenfütterung geben — Ein paar Herren von der Eisbahn haben sich angesagt. Der Papa hatte sie, als elternlose Waislein, bringend gegeben, den heiligen Abend unter unserer Tanne zu verleben.“

Die ältere Schwester schiebt die Brauen zusammen. „Ich hoffe, Du bist nicht eigenmächtig vorgegangen mit einer Anforderung, Pia. Wer wird denn kommen?“

Die Kleine zuckt statt jeder Vertheidigung die runden Schultern, dann zählt sie eifrig an den Fingern her: „Schleifen und Rörte, die Unzertrennlichen, sodann meine beiden „Wige“. Sie öben sich zwar aräthlich an aus Eiferjucht, aber das gibt gerade eine Hehl!“ Sie klatscht vor Vergnügen in die Hände. „Und was für Ueber-raschungen sie sich noch ausfinden werden für heut' Abend. Weißer Flieder, kandirte Beilchen und die neueste Goldschmittlirch wird garnichts sein — na ich bin neugierig!“

Senkend steht sie auf die Uhr, dann fährt sie fort zu schwagen. „Ach, Mia, es war zu köstlich heut'! Der Pannwitz lief fortwährend meinen Namenszug und der Dikewitz kreuzte immer hindurch. Tableau! Beinahe Dwell!“ Pia schüttelt sich vor Lachen. „Ein famoser kleiner Kerl war übrigens noch „auf neu“ da, Husar, Freund von Schleffen. Schade, daß er nicht bei uns

verkehrt — wegen heut' Abend. Aber am Bündel sieht er mir schon! Den Kontre halt' ich ihm gegeben —“ sprudelt das rothe Mündchen weiter hervor. „Er war zu elegant dabei, und wenn er 'mal rutschte, sagte er immer: „Heiliger Blücher!“ Ach, und die Mußt aus dem Zigeunerbaron —“

Maria hat schon längst eine Frage auf den Lippen: „Kommt sonst noch Jemand außer den Inseparables und Deinen zwei Verehrern?“

„Na, der Clemens natürlich,“ wirft Pia gähmend hin. „Er fabelte zwar etwas von einer dringenden Einladung vom Onkel Ottheinrich — aber —“ ihre Augen blitzen, „ich glaub' ihm nicht. Er bringt sich ja seit einiger Zeit fast um für mich. Der hat sicher Ueber-raschungen in petto. Es war so etwas Ungewöhnliches, Geheimnißvolles an ihm heute — Aber ging da nicht die Gansglocke? Vielleicht ist er's gar schon jetzt! O weh! Und die Eltern beide aus! Pantluchen allein zu Haus!“

Sie zupft an den Stirnlocken, rückt sich in den Hüften zurecht und legt dann ihre geschmeidige Gestalt sehr verführerisch im Schaukelstuhl aus.

Ein Diener meldet den Herrn Assessor von Groeben, den Vetter der beiden Mädchen.

Pia blickt unsicher zur Schwester hinüber. Die winkt mit der Hand.

„Wird uns sehr angenehm sein,“ sagt Mia, und als der Diener das Zimmer verlassen hat, fügt sie resignirt hinzu: „Ich denke, wer aussieht wie ich, ist zur Gardedame wie geschaffen.“

Sie knetet ihr Haar und steckt es im Nacken fest. Ihr liegt plötzlich so wenig daran, den körperlichen Fehler zu verbergen. Mit weit aufgerissenen Augen schaut ihr Pia zu und streckt gleich darauf ihre Rechte nachlässig dem eintretenden Vetter entgegen.

„Tag, Clemens! Papa und Mama sind noch beim Weihnachtssmann, können aber jeden Augenblick heimkehren! Die Mia macht uns inzwischen den Tugend-Gendarmen! Sie hat schon ihr Haar aufgenommen, um jede Borelei-ähnlichkeit zu verwischen!“

Wie ausgelassen Pia lacht! Clemens ist inzwischen mit herzlicher Begrüßung zu Maria herangetreten, und bestrebt sich, Interesse für ihre „schwarze Kunst“ zu zeigen. Doch mit einer beinahe unfreundlichen Bewegung schiebt ihn die Kusine bei Seite und setzt eilig eine kleine Korbwanne auf das Tischchen mit den Silhouetten.

„Puh!“ macht Pia lustig. „Jetzt kommen die Arme-Deuts-Puppen! Na, das war' was für mich! Angenehme Abwechslung zwischen wohlthätigen Strümpfen und Bogar-Bampentellern! Zur Erholung wird die Wirtschaft inspiert und Schwarzkunst getrieben! Mia, Mia, willst Du denn mit aller Gewalt die alte Jungfer markiren? Noch dazu, wo Dir Keiner Deine dreihundzwanzig Jahre ansieht?“

Clemens sucht nach einem ablenkenden Wort. „Ich glaube, ich habe neulich in einem Journal drei oder vier von Ihren reizenden Bildchen gesehen, Maria. Oder irr' ich mich?“

„Gott bewahre!“ fährt der Wirtswind Pia dazwischen. „Wissen Sie's denn nicht, daß Mia unter einem nomine de guerre ihre unsterblichen Werke verkauft?“ „Ah, nun ahn' ich auch, woher man eine gewisse arme Familie, die ich zufällig kenne, so reichlich unterstützen kann,“ bemerkt Clemens gerührt.

Maria senkt den Kopf tief. Wie eine Madonna sieht sie aus, mit ihrem betrübten Mündchen, dem gemarterten leidvollen Gesichtsausdruck und dem Wachskind, dem sie ein Kleidchen anmüht, auf dem Schooße. Das Haar ist ihr wieder aufgezogen.

„Mater dolorosa!“ spottet Pia. „Das muß ich festhalten.“ Und sie beginnt ziemlich ungeschickt in einen schwarzen Bogen hineinzuschneiden, fortwährend dazu schwägend.

Clemens heftet lange innige Blicke auf Maria. Er kann sich's garnicht erklären, weshalb sie ihm nicht für die Beilchen dankt, die er ihr geschickt hat, und die das ganze Zimmer durchdrüften.

Pia findet's schließlich „zu faß“, die Kosten des Gesprächs allein zu tragen. Sie wirft die „Schneipfele“ bei Seite. „Ich werd' mich ein wenig festlicher kleiden“, nimmt sie sich vor. „Möchtest Du mir nicht das Fichu

über mein neues Kleid stecken, Mädchen?“ schmeichelt sie Die Schwester darf nicht mit dem Vetter allein bleiben Er könnte etwas von den Beilchen erwähnen — Die Mädchen schiden sich an, das Zimmer zu verlassen.

„Vielleicht gehen Sie ins Rauchkabinett, Clemens, und machen einer Zigarette auf Tod und Leben den Hof?“ ruft Pia noch über die Schulter zurück. „Oder mögen Sie sich lieber unseren Tannenbaum anschauen? Mia hat ihn mit sentimentalen Engeln gepußt, und ich —“ sie lacht, „hab' den Humor dazu gegeben.“

Aber der junge Mann bleibt in dem Wohnzimmer, bei den Silhouetten. Wie fein, wie talentvoll sie gemacht sind!

Etwas indiscret öffnet er einen von Marias Kästen und schaut hinein.

Welche Fülle der niedlichen Schwarzbildchen! Mia als Engel, als Bäckfisch, als Tänzerin. Sein eigenes Profil vielfach benützt. Er erkennt sich hier in einem Studenten, dort in einem Bauernburschen, der ein Mädchen küßt — Pia! Lächelnd schiebt er die Silhouette bei Seite.

Jetzt kommt ihm ein längliches Blatt in die Hände, noch unfertig.

Zwei Kinder sind darauf dargestellt, die Pferd spielend über einen Brückensteig hintollen, der unter dem wilden Pferdchen zusammenbricht. Der Reiter ist ein Knabe, dem lange Locken über die Schultern flattern —

Mit plötzlich erwachtem Interesse hebt Clemens das Bild zum Licht empor —

Der Knabe ist ja er, als Kind, und das arme stürzende Pferdchen — Mia! Mia, gerade gewachsen —

Eine Erinnerung will aufsteigen in ihm —

Da öffnet sich die Thür. Brigitte, die ehemalige Wärterin der Hausdöchter, längst zum Juwelierstück geworden, tritt ein.

Ungewirt blickt sie dem jungen Mann über die Schulter.

„Ich wollte hier man die Gasflammen anzündchen,“ sagte sie, mündräftig wie immer. „Aber da der Assessor hier sind —“ Sie unterbricht sich: „Mein Ze!“ schreit sie fast auf. „Da ist ja das Geheimniß der Mia mit eins aus Licht gestiegen —“

„Geheimniß der Mia?“ forschte Clemens, von einer sonderbaren Ahnung ergriffen.

Kopfschüttelnd und wie gebannt blickt die alte Brigitte auf das Bildchen nieder. Es rasselte förmlich durch ihre vertrockneten Jüge hin vor Nahrung.

„So haben's meine alten Augen sich malen sehen gegen den blauen Himmel“, murmelt sie. „Und das goldene Herz hat all die Zeit her geglaubt, 's habe Keiner zugehaut, als etwa der liebe Gott! Aber nu soll's auch raus, was ich weiß, damit der Herr Assessor 's endlich begreifen, was hier für'n Engel in'n Hause ist! Das rare Ding, die Pia, nimmt sonst überhand! Ist die rechte Gassenfreund? Was? Aber dafür ein gehörig Hausleid! Mit Krammen und Pantoffeln wirft die kleine Gnädige nach uns Dienstleuten. Mir war's leid, wenn die Pieruppe unser gutes Fräulein Maria etwa beim Herrn Assessor würd' in'n Schatten stellen. Auf Anteen sollten Sie's ihr lieber danken, der Mia, daß sie all ihr Lebtag für Sie leiden muß —“

Der junge Mann greift mit einer heftigen Bewegung nach dem knochigen Arm der Alten.

„Für mich? Brigitte? Für mich?“

„Für wen sonst? Da! schauen Sie sich doch das Bildchen an! Der feine Bub', das sind Sie, und die stämmige Diru' ist die Mia! Ich band gerade drüben am Ufer Zweige auf an den Obstbäumen, als ich den Schrei von der Kleinen hörte. Wie der Sturmwind bin ich gerannt und kam doch eine Minute zu spät! Konnte gerade noch den blutenden Wurm auffammeln und ins Haus tragen! Semine! War der arme Rücken geschlagen!“ Die Alte wischt sich mit dem Ärmel über die Augen. „Liebe kleine Seele! Mit zwei Sprüngen hätte sie sich retten können! Und hat Ihnen die Last vom Rücken und vom Herzen zugleich genommen, denn ich glaube, sterben thät die Mia lieber, als Ihnen die Sache erzählen —“

(Schluß im 3. Blatte.)

# Wilh. Eckert, Uhrmacher,

20 Marienstrasse 20, neben dem Reichshallen-Theater, Südstadt.

Billigste Bezugsquelle für alle Sorten Uhren bei großer Auswahl.

Garantie für jede Uhr 2 Jahre.

Bitte Schaufenster sehen.

Wilh. Eckert, Uhrmacher.



14708.9.3



## Nur noch einige Tage

dauert

# die Fortsetzung des Ausverkaufs

in

## Damen-Confection

und werden daher die noch in großem Sortiment am Lager habende Herbst- und Winter-Mäntel in allen Farben und Größen sowie noch große Posten Herbst- und Winter-Jaquettes, Capes, Kragen, insbesondere ein großer Posten hohelegante Stoff- und wattirte Röder, in farbig und schwarz, zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

15182.2.2

# M. Krämer,

Karlsruher billigste Damenkleider- und Mäntelfabrik,

62 Kaiserstrasse 62, zwischen Adler- und Kreuzstr., schräg gegenüber der kleinen Kirche.

### Das Gute bricht sich Bahn,

daß dieses Sprichwort ein **Wahrwort**, beweist so recht mein

## COGNAC

Von hervorragenden Medizinern empfohlen, von Kennern als sehr gut und preiswürdig anerkannt, erfreut sich derselbe täglich mehr der Gunst der Conumenten, was wohl der beste Beweis für seine Güte ist.

Im eigenen Interesse sollte Niemand veräumen, einen Versuch zu machen. 7439

Große Flasche M. 2.-, **J. Klasterer,**

Karlsruhe. — Kaiserstr. 100.

### Heirathen

bessere Parthien werden unter Zusage strengster Diskretion vermittelt. 15173\*

Offerten unter **B. D. v. K. postl.** Karlsruhe (Baden).

**PATENTE**  
Richard Lüdgers, Civil-Ingenieur  
in Görlitz.

### Kanarienvögel.

Verkaufe meine diesjährige Nachzucht feiner

#### Roller-Vögel

zu billigen Preisen. 14688.5.5

**B. Laurentz,** Berberpl. 35.

### Garzer

### Kanarienvögel.

gute, tiefgebende Sänger, und fröhliche Zuchtweibchen, sind billig zu haben.

Rüppertstr. Nr. 48, 3. Stock, links. 15136.2.2

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Karlsruhe: Kaiserstrasse 124.

### Sehr billiger Umschlag!

Cigarren ohne Etiquette von Mark 4.50 bis Mark 9.— per 100 Stück

Cigarren von Mark 2.55 bis Mark 10.35 per 100 Stück.

Havana-Cigarren von Mark 5.70 bis Mark 16.— per 100 Stück.

Importirte Manilla-Cigarren von Mark 7.15 bis Mark 8.80 per 100 Stück.

**Rauchtabake** nach holländischer Methode fabricirt in Packeten von 1/2 und 1 Pfund in feinen Qualitäten zu Mark 0.60 bis Mark 3.— per Pfund.

15143.2.2

Der nach dem Reichpatent 72449 hergestellte **allein ächte** und von allen deutschen Aerzten empfohlene

## Kasseler Hafer-Kakao

ist allen, welche auf die Erhaltung oder Verbesserung ihrer Gesundheit bedacht sind, namentlich **Magenleidenden, Nervösen, Reconvalescenten** und schwächlichen Personen, auch Kindern an Stelle des Kaffees und Thees, welche keinen Nährwerth besitzen, zu empfehlen.

Der ächte **Kasseler Hafer-Kakao** wird nur in Schachteln zu 27 Würfeln für M. 1 verkauft und ist in allen Apotheken, Drogen- und guten Colonialwaarengeschäften zu haben.

Vor Nachahmungen wird gewarnt, sie sind minderwerthig, ihr Verkauf strafbar.

### Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik

Hausen & Co., Kassel.

Niederlage in Karlsruhe: **Kneipp-Kur-Anstalt,** Hirschstrasse 12.

Niederlage in Karlsruhe: **Kneipp-Kur-Anstalt,** Hirschstrasse 12.

### Hugelbrod,

selbstgemachte **Honig-Lebkuchen,** sowie sonstiges Weihnachtsgebäck, in großer Auswahl, täglich frisch, empfiehlt die Brod- und Feinbäckerei

### L. Vöckle,

Blumenstraße 25. 14218-9-3

### Billig zu verkaufen.

Zu äußerst billigem Preise sind stets auf Lager: **Holz- und Polstermöbel** aller Art, Chiffonier, Pfeilerschrankchen, Kommode, Wasch-, Nacht- u. andere Tische, doppelte u. einfache Kästen, Küchenschränke, verschiedene Sorten Stühle, Spiegel und Bilder, in schöner Auswahl, ebenso komplette Ausstattungen billig zu haben. 13971\*

### Zirkel 8, part.

### Häuser,

Villen, Hotels, Wirtschaften, Fabriken und Kaufm. Geschäfte, Güter, Mühlen, Geschäftshäuser und Grundstücke jeder Art hat zu verkaufen 12408.12.10 **J. Müller,** Kaiserstr. 99.

### Dampfmaschine

4-6 HP. liegend, mit stehendem Duerfieberkessel, so gut wie neu, unter Garantie zu verkaufen. 15153.3.2

### Wilhelm Schäfer

Stuttgart, Rothebühlstr. 11.

### Stellenvermittlung

durch den Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Schäfergasse 1. Fernsprechanruf mit Frankfurt 1515. 14089.5.4

**PATENT-Muster- u. Marken-Schutz**  
besorgt **C. KESSELER Patent-Bureau** BERLIN, NW. 7, Dorotheen-Str. 22. 10778\*

Kanton Graubünden. **AROSA** Schweiz 1800 M. ü. M.

### Sonnigste Winterstation der Hochalpen.

Das ganze Jahr geöffnet: Sanatorium, Villa Herwig, Villa Frisia, Familienheim, Villa Germania, Hotel Belleruz, Pension Belvédère. 12709.24.11

Pension **Belvédère AROSA** Ausführliche illustrierte Prospekte werden gerne franco zugesandt. 14236

Schweiz 1800 L.L.L. **J. Dettlinger, Propr.**

Madapolam  
Shirting  
Chiffon  
Damast  
Pique  
Ovoise  
Sammet  
Zutterstoffe  
in  
1/2 (5 mtr) und  
1/2 (25 mtr) Stücken.  
Muster-Preisliste fr.

### A. Streit & Söhne

12548.17.4

### Lehrling gesucht (Sfr.)

aus achtb. Familie, f. e. lebhaftes Manufakturwaaren-Detail-Geschäft u. Zuschneiderei, zum bald. Eintr. unt. günst. Bedingung. Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung in jedem Fach. Station im Hause. Bewerber müss. die Berechtigung zum Einjährigen erlangt, oder eine Handelsschule erfolgreich besucht haben. Selbstgesch. Off. mit Zeugnis-Abscr. befr. die Exped. der „Bad. Presse“ u. Nr. 15030.

### Lehrling.

Die Hauptagentur einer Versicherungs-Gesellschaft wünscht einen jungen Mann aus guter Familie in die Lehre zu nehmen.

Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 15238 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

### Apothekerlehrling

sucht sofort unter Zusage gewisserhafter Ausbildung. 15348

**J. Nessler, Apotheker,** Dammstr. (Ob.)

# Eine riesige Auswahl

## Regen- und Winter-Mänteln, Jacken, Capes, Rad- und Abend-Mänteln, Mädchen- und Kinder-Mänteln

bietet das Specialgeschäft in Damenconfection von

# Eduard Darnbacher,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 185, zwischen Herren- und Waldstrasse.  
Ausserordentlich billige Preise bei reellster Bedienung.

11838.10.10

### Empfehlung.

Die Lohnbdiener der Residenzstadt Karlsruhe empfehlen sich den geehrten Herrschaften bei vorkommenden Festlichkeiten im Tafeldecken und Serviren, Beforgung von benötigten Utensilien, Bistitenfahren, Kartentragen etc. Bestellungen können abgegeben werden: Herrenstrasse 54 im Laden, bei Wihl, Niedinger, Gebelstr. 11, Dtr. Lange, Amalienstr. 14, Bb. Segewitz, Friedrichstr. 25, S. Kohn, Leffmannstr. 50.

## Wer

schnell, sicher, gut und billig nach Amerika fahren will, wende sich an 8071\*  
F. Kern, Karlsruhe, Kreuzstrasse 9, obrigkeitl. concess. General-Agent für Baden.

Billigste Bezugsquelle für

## Teppiche

Geschäftliche Teppiche, Prachtexemplare à 5, 6, 8, 10 bis 100 Mark.  
Prachtatlas gratis.

### Sophaplüsch-Neste

in glatt, gepreist u. gewebten Qualitäten auch echt Felle u. Moquet enthaltend 6-23 Meter, spottbillig!  
Muster franco. 8271\*

## Emil Lefèvre,

Teppich-Fabrik  
Berlin S., Oranienstrasse 158.

### Schulranzen

von M. 1.20 an, in Leder von M. 3.— an, nur selbstgemachte Waare, empfehl!

## B. Klotter,

Sattlerei & Sattlerwarenhandlung  
Kronenstrasse 25. 1455.



**Duftende Glückwunschkarten**  
Klein, Blumen mit natürlichen Duft  
Verkauft. Muster gegen 40 Pf. loco.  
V. Vitzkarskaren-N. Neulichen  
Probieren gegen Mk. 1.20 loco.  
J. Oehler, Angerstrasse 6, Karlsruhe.

Gleichzeitig empfehle meine  
**Stempel-Neuheiten. Portemonnaies und Taschenschreibzeuge mit Kautschukstempel Mk. 1.60. Firmastempel Mk. 2.— Petschäfte für Siegel Mk. —.80 Quittungsstempel Mk. 1.—**

### Die Wagenfabrik

in Heilbronn a. Neckar

empfiehlt  
**sämtliche Wagen und Schlitten,**

neuester Façon, in gewöhnlichen bis zu den feinsten Qualitäten billigt und stehen Zeichnungen zu Diensten.  
In Vertretung 14205.6.5

**Philipp Schaertlein,**  
Bittel 33a, Karlsruhe.



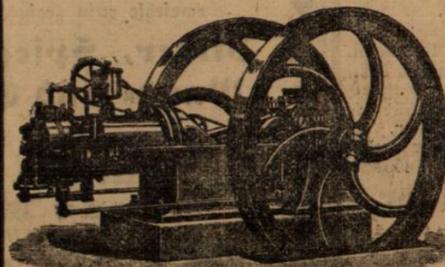
Offerire  
**Hinterlader, Doppelflinten, Teschin ohne Knall, Revolver, Flobert-Büchsen und Flobert-Taschen-Pistolen, Jagd-Karabiner, Schiess- und Degenstücke.**  
**Angelgeräthe.**  
**Alle Arten Jagd- und Sportmunition.**  
Rottweiler und Göttinger Jagdpatronen mit rauchlosem und schwarzem Pulver geladen, zu Fabrikpreisen.  
Als Weihnachtsgeschenk für Knaben  
**Luft-Gewehre und Luft-Pistolen. Gefahrlos!**  
Eisen- und Carton-Scheiben dazu.  
Reparaturen schnell zu mässigen Preisen unter Garantie.

# Dauerbrandöfen

amerikanischen und verbesserten irischen Systems  
nach ca. 70 verschiedenen Modellen  
von  
**Gebr. Cienanth-Eisenberg**  
Eisenhüttenwerk Eisenberg (Pfalz).  
Stetige Ventilation der Zimmerluft, constantes Fortbrennen den ganzen Winter, Erwärmen des Fussbodens, fortwährend Kontrolle des Feuers durch Marienglas-scheiben, kein Erglühen von Eisenteilen, daher niemals schädliche Gasausdünstung, **sichere und einfache Walzenregulierung mit einem Griff**, womit man im Stande ist, den Ofen auf's Feinste zu reguliren, daher grosse Kohlenersparniss und grösste Reinlichkeit. Bei allen Oefen Wärmeirculation durch den Sockel.

**Alleinige Niederlage**  
bei  
**Hafnermeister M. Lunz, Karlstr. 9, part.**  
zum Fabrikpreis.

## Hille's Gas- u. Petroleum-Motoren



besten, wirklich branchbaren Motoren  
für Gewerbe  
und Landwirtschaft.  
Dauerreich in Einfachheit, zutreffliche Kraftleistung und geringstem Gas- u. Oel-Verbrauch.  
Zuverlässig, ausserordentlich leicht zu bedienen.  
Mehr als 2500 Motoren von 1-50 Pferdestärke bereits geliefert.  
Als ausschliessliche Specialität gebaut von  
gut und doch billig!

**Dresdner Gasmotorenfabrik**  
vorm. Moritz Hille, Dresden I.  
Hille's Petroleum-Motoren erhielten bei der wissenschaftlichen Hauptprüfung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft im Juni 1894 unter 28 concurrenden Motoren den **ersten Preis**. 14539\*  
**Filiale Karlsruhe Kaiserstrasse 40, Adolf Müller.**

## Carl Krane,

Kaiserstrasse 112.  
Sprechzeit 7822\*  
für Zahnkranke  
von 9-6 Uhr.

## Paul Hoffmann's

Drehölerei,  
Passage 30,

empfiehlt in reicher Auswahl und soliden Preisen:  
Cigarrenspitzen, echt Wiener Meerschaum, Bernstein, Bistchel u. dgl., Pfeifen, lang und kurz, Straßburger Buhere-Pfeifen, bestes Fabrikat, Spazierstöcke, Schirme, Schnupftabakdosen, Schachspiele, Würfel u. s. w.  
Besonders zu beachten bitte ich meine Ausstellung von Gebrauchsgegenständen in acht Fische und Neugewerbe.  
Bei Einkäufen für Verloofungen entsprechenden Rabatt. 14982.3.2

**Frish eingetroffen**  
Schinkenwurst,  
Cervelatwurst,  
Göttingerwurst,  
S. lami,  
Zungenwurst, roth und weif,  
ferner:  
Wertheimer Wurstwaren  
sowie Schweineschmalz  
empfiehlt 15113.3.3

**Frau Ghr. Harbo'd Wwa.,**  
Herrenstr. 33.

## Bienen-Honig,

garantirt naturrein, fein von Geschmack und Aroma, 1 Pfund 60 Pfg., bei 5 Pfund 55 Pfg. Ein Postkörbchen mit netto 7 Pfund Inhalt **Mk. 4.75** franco und Packung frei. 11922\*  
**Julius Dehn,**  
55 Jähringerstrasse,  
Fernsprechanschluss 201.

**Westfälische**  
prima Cervelatwurst à Pfd. 1.20  
Blochwurst à " 1.10  
" Mettwurst à " —.80  
ff. Leberwurst à " —.70  
versendet gegen Nachnahme 8272\*  
**Aug. Kleine,**  
Vlotho i. Westfalen.

## Malzkaffee

aus bestem Malz nach Kneipp'scher Methode, jedem anderen Fabrikat gleichstehend, empfiehlt per 1 Pfd.-Pack 80 Pfg. **F. A. Hermann,**  
Waldstrasse 5. 13953.10.8

## Gesundens Geld

hat Derjenige, der Adressen zum Abschluss von einwandfreien Lebens-, Volks-, Feuer-, Cautions-, Aussteuer-, Alters-, Renten- und Vieh- Versicherungen ac. für leistungsfähige Gesellschaften unter W. S. Nr. 13957\* in der Exp. d. „Bad. Pr.“ hinterlegt.  
**Lehnendes Lebensversicherung.**

Karlsruhe, Kaiserstrasse 141.

# H. A. Glockner, Hut-Fabrik,

Freiburg i. B., Kaiserstrasse 75.

Grösste Auswahl eigener Fabrikate von Filzhüten, in neuesten Formen und Farben in allen Qualitäten für Herren und Knaben,

Seiden- und Mechanik-Hüte, Uniform- und Livrée-Hüte, Reise-, Knaben- und Kinder-Mützen.

Erster Preis: Goldene Medaille. Oberrheinische Gewerbe-Ausstellung Freiburg i. B.

Reichhaltiges Lager der renommierten Fabrikate von P. & C. Habig, Wien, von Christy & Co, und Lincoln, Bennett & Co. in London. Nur gediegene Qualitäten in jeder Preislage.

## Aug. Mappes,

Kaiserstr. 128 Karlsruhe, Kaiserstr. 128

empfehlen als besonders geeignete Weihnachts-Geschenke:



Nähmaschinen, Fahrräder, Strick-Maschinen

in nur ganz vorzüglichen, die Produkte jeder Konkurrenz übertreffenden Fabrikaten bei billigsten Preisen und coulantesten Zahlungsbedingungen. 14785.10.10

Reparatur-Werkstätte und großes Lager in Zuhörtheilen.

Preislisten auf Verlangen gratis und franko. Gebrauchte Maschinen in allen Preislagen.

## Seltener Gelegenheitskauf!

Ein hohes Concert-Piano (1,44 Meter hoch), 7 Oktaven, kreuzsaitig, mit Repetitionsmechanik in Eisengestell, Unterdämpfung, vernieteten Hammerköpfen, feinsten Elfenbein-Claviatur, Eisenrahmen und gelbbronzierten Panzer-Stimmstock, ist, da ein wenig gebraucht, statt Mk. 1300.— für Mk. 950.— abzugeben.

Pianos von Mk. 450.— ab bis 800.— stehen zur Ansicht.

Herm. Heusser,

15205.54

Schützenstrasse 37.

## Gediegene photographische Apparate mit feinsten Linsen

von bleibendem Werth, sowie Projections-Laternen zu Vergrößerungen u. Nebelbilder, Blitzlampen Hand-Cameras etc. etc. empfehlen als Weihnachtsgeschenk für Knaben und Erwachsene

Hoerth, Daeschner & Cie.,

140 Kaiserstrasse 140,

im Salzer'schen Hause neben Bierbrauerei Moninger. 14978.6.6

Lager sämtlicher Bedarfsartikel für Photographie.

Dunkel-Zimmer zur Gratisbenützung.

Anleitung zum Photographiren unentgeltlich.

## Georg Brecht,

Juwelier und Goldschmied,

14 Adlerstrasse 14,

empfehlen als

Weihnachts-Geschenke

sein reichhaltiges Lager neuester Muster in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

zu bekannt billigsten Preisen.

und gewähre ich über den Weihnachtsverkauf

noch 10% Rabatt. 14133.10.9

## Otto Burger,

Conditorei und Café,

vorn. Fr. Gerwig, Hof Conditior,

16 Adlerstrasse 16, Ecke Zähringerstrasse

Label zu seinem Weihnachts-Anverkauf in ff. Christbaum-, Chocolate-, Marzipan-, Macaronen-, Schaum-Confecturen, prima Honig- und Gewürz-Lebkuchen, Nürnberger Zucker- und Schachtel-Lebkuchen, feinsten Basler Leckerle.

Bonbonnièren und Atrappen

und sonstigem Weihnachts-Gebät in großer Auswahl zu ermiedrigten Preisen, ergebenst ein.

15265.3.3

Kaiserstrasse 141,

nächst dem Marktplatz.

Im Weihnachts-

**W** Ausverkauf  
große Posten elegante und einfach solider Wollwaaren.

Neuheiten in großer Auswahl. Kinderkleidchen, Tricot und gehäkelt, Jäckchen von 25 Pf., Unterkleidung für Kinder von 40 Pf.

Unterjacken, Röcke, Sosen, groß, von 80 Pf.

Normalunterkleidung von M. 1.50 bis M. 6.

Serren-Westen von M. 2 bis M. 10.

wollene Strümpfe, Handschuhe von 20, 30, 40, 50, 60 Pf. u. f. w.

Glace-Handschuhe, Kopfhüllen, Kapuzen, wollene u. seidene Tücher, Cavallieres von 30 Pf.

Damen- und Kinderschürzen schwarz, weiß und farbig, von 30 Pf. an.

Schultertragen in Plüsch und gehäkelt.

gestrickte Damenwesten, Tricot-Taillen, Corsetten von M. 1.

Wäsche-Artikel:

Hemden, Jacken, Sosen, weiß und farbig.

Kragen, gar. leinen, von 25, 40 Pf. und feinere.

Manschetten von 50 Pf.

Dyatt's ächte Gummi-Wäsche, billigst.

prima Hofenträger, praktisch, solid, erprobt.

Cravatten-Neuheiten, größte Auswahl, einfachste Schleifen von 10 Pf., Deckcravatten von 20 Pf.

Neu eingegangen: beste Oberläufer und Vieleselber Leinenfabrikate:

Tischtücher, rein leinen, groß, von M. 2, 2.50, 3, 3.50 u. f. f.

Servietten, rein leinen, per 1/2 Duzend M. 2.50 bis 4.00

Taschentücher, rein leinen, per 1/2 Duzend M. 1, 1.50, 2.50, 3 u. f. f.

Hemden-Einsätze, rein leinen per Stück 50, 60, 70, 80, 90 Pf. bis M. 2.

Battisttücher, rein leinen, mit Hohlsaum, feinsten Handstickerei, 85 Pf.

Battist ohne Hohlsaum 35 Pf.

Handtücher, baumwollene, per Meter von 25, 30 und 40 Pf., 50, 60 Pf. Leinen.

Taschentücher, baumwollene, per 1/2 Duzend 50 Pf. bis M. 2.

Hemdenstoffe, Piqués, Barhente, Biberbetttücher, weiß und farbig.

Stoffe, Etamine, weiß und bunt, per Meter von 45, 60, 80 Pf., M. 1.

Madapolam-Stickereien, per Meter von 20, 30, 40, 50 Pf. und feiner.

Gäfel-Filet und Spitzen aller Art, Fülle, Schleier, Bänder etc. billigst.

Vorhänge, größte Auswahl, Draperien, Läufer, Vorlagen, einzelne größere Teppiche, Bettdecken, weiß, von M. 1.50, farbig von M. 2.50 an.

Schlafdecken, von M. 4 an, Tischdecken und Schoner zu allen Preisen. 14504.6.6

Oscar Beier,

Kaiserstrasse 141, nächst dem Marktplatz. Auf Verlangen Gegenmarken.

Vorz. alte Meistergeige

billig zu verkaufen. Gef. Off. unter Nr. 14644 an die Expedition der „Bad. Presse.“ 3.3

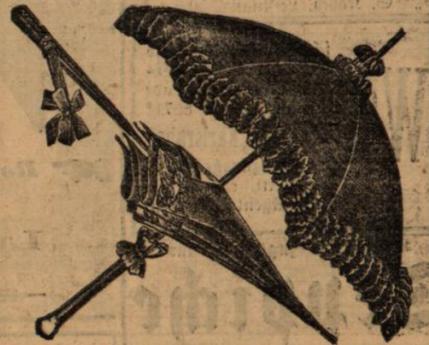
Wein Bureau befindet sich von heute ab Karlstrasse 29 a parterre.

H. Schlenker,

Bureau für Lebens-, Feuer-, Unfall-, Haftpflicht- und Wasserleitungs-Schäden-Versicherungen.

15237.3.3

Regenschirme  
Größtes Lager am Platze.  
Feste Preise.



## Schirm-Fabrik Leonhard Hitz

195 Kaiserstrasse 195.

14603.8.8

Johann Semmler, Zimmermeister in Durlach,

Vertreter

der Impägnirung von A. Roth in Steinbach,

empfehlen sich den tit. Gemeinden, landw. Konsum-Vereinen und Privaten zur Lieferung aller Sorten im Detail und Waggon:

Baum-, Reb-, Rosen- und Garten-Pfähler, Baumschutzgitter, Wasch- und Geländerpfosten

mit der Impägnirung obiger Anstalt, welche sich bei den während 17 Jahren angestellten Verlichen und Beobachtungen bestens bewährt hat, in beliebigen Quantitäten zu billigen Preisen. 13468°

Zu

## Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes sortirtes Fabrik-Lager in

Bilder, Spiegel, Hausfegen Wand- und Taschen-Uhren.

Besonders zu Geschenken geeignet:

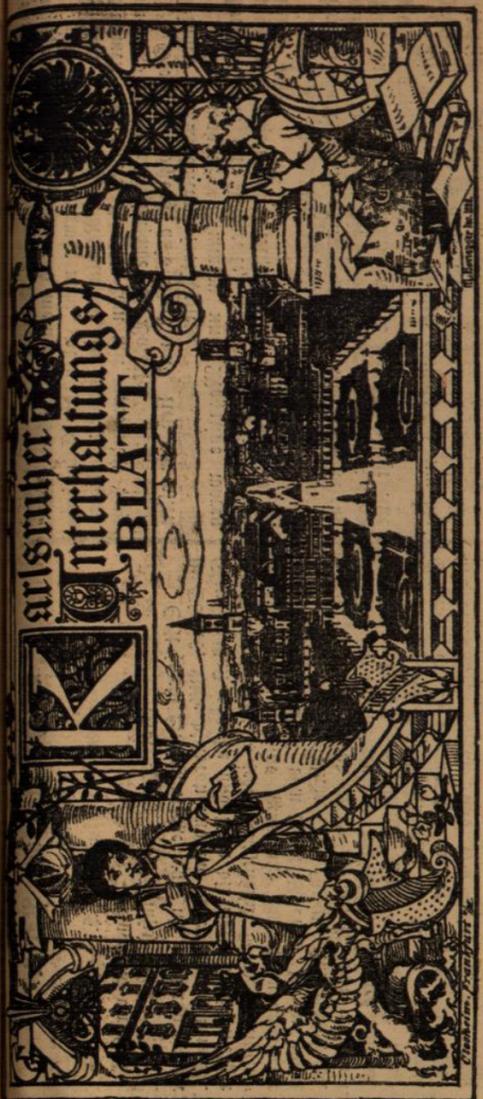
hl. Familie und Cruzifixe mit Musik auch hl. Nacht spielend. 15137.6.4

## G. Juckeland,

Karlsruhe, Durlacherstrasse 1.

Freiburg i. B., Alarstrasse 17.

Verlangt deutscher Stier und die Vorträge eines musikalischen Einflusses auf den unvollständigen Erziehungswissenschaften



Die Stiefmutter.

Familienroman von Ernst v. Waldow. (Nachdruck verboten.)

Sie war ein echtes Weib, des Aufschlusses, der Ergänzung bedürftig, dankbar für jede Erweiterung ihres Wissens und ihres Beizens.

Wäre sie allein mit Hardenberg gewesen, hätte eine Verständigung dieser so grundverschiedenen Naturen früher nicht lange ausbleiben können, aber — die Geschichte und die Familie nehmen meinen Gatten zu sehr in Beschlag, so spricht Valeska an Duffel, Duffel, und das war in der That der Fall.

Glücklicherweise war die junge Frau viel zu vernünftig, um sich in der Rolle der Unvernünftigen zu gefallen, sie schätzte sich in das Unvermeidliche und erhoffte von der Zukunft die Verbesserung manches Uebelstandes, unter dem sie zu leiden hatte.

Der Umgang mit Clementine v. Strehlen machte es Valeska vergessen, daß es ihr bisher noch nicht gelungen war, in dem Gesellschaftskreise, in den sie hier getreten, eine gleichgestimmte Seele, eine Freundin zu finden, die sie dafür hätte erschnappen können, daß man in der Familie des Gatten ihr so wenig Sympathie entgegenbrachte.

Im Strehlen'schen Hause verkehrten nur Offiziere mit ihren Frauen und Valeska fand sich da ganz heimlich, fühlte und dachte man dort doch ganz ebenso, wie in ihrem Elternhause, wie im Kreise ihrer Berliner Bekannten von einst.

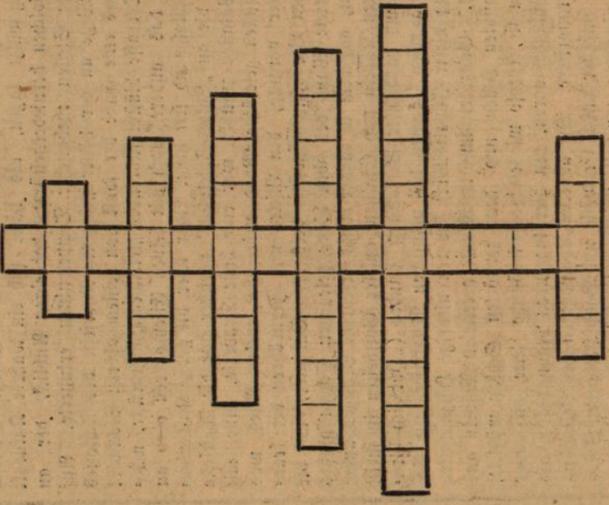
Hardenberg war gerade in der trüben Herbstzeit viel von Breslau abwesend. Er hatte ein großes Haus am Ringe, das lange im Besitze der Familie gewesen, gegen ein Rittergut, bei Reize gelegen, vertauscht und eine nicht unbedeutende Summe zugezahlt.

Jetzt stellte es sich heraus, daß dies Geschäft nicht so vorthellhaft geweien war, wie es den Anschein gehabt, denn in der Regenzeit im November wurden ganze Landstrecken — guter Weizenboden — total überfluthet. Abhilfe that nicht. Die Dammbauten und Wegverbesserungen dürften sehr kostspielig werden.

Die Stimmung Hardenbergs war oft getrübt, er ärgerte sich, daß man ihn überflutet, er hatte es diesmal

Ergebnis beifolgender Sieber und die Forträge eines unvollständigen Einjährigen auf den unglücklichen Kriegswunden Platinio und die zweite Fährliche — auf zwei Fährten, von denen eine schon genügt hätte, um jeden Wunsch nach solchem Wissen zu erfüllen, in der Seele des fühlenden Hörsers zu erfüllen. Es waren Stunden voll überprüfender Fröhlichkeit. Die Jugend brannte, das Leben schimmte, frisch auf, ob der Geist noch verdästel! „Lind trifft es uns morgen, so laßt uns heut noch schlürfen die Reize der köstlichen Dichtervorträge, die der treffende Ausdruck ihres eigenen Empfindens. — Erst lange nach Mitternacht traten wir Bewohner des Wachhauses den Weg zu unserem Quartier durch den schneeflockigen, schmelzenden, nachbunzligen Wald, dessen Wipfel geheimnißvoll, laust und weich im Winde rauschten, unter dem fernstehenden Himmel an. Wir selbst waren still und schweigend geworden. Durch die erregten Seelen zogen die Bilder der in der Helmhut verlebten Weihnachtsabende, der Gestalten unserer Väter, und die „Fragen an das Schicksal“, nach der eigenen Zukunft und der des Vaterlandes, wie sie in solcher Stunde unabwieslich auf uns einwirkten, und so bringend und vergeblich Antwort beizien. — Das war mein Christabend des Jahres 1870 vor Paris.

Christbaum-Räthsel.



In die Felder obenstehender Christbaum-Figur sind die Buchstaben: a a c c b b e e e e e e g h i i k k l l l l l l n n n n o o p p r r r r r r s s s s t u in der Weise einzutragen, daß die einzelnen Reihen, von oben angefangen, Folgendes bedeuten: 1. Ein Organ. — 2. Was zur Unterhaltung diene. — 3. Pflanzname. — 4. Wird zur Winterzeit gern benützt. — 5. Met. — 6. Ist bei Weihnachts-Feiern üblich. Die fehlende Reihe ergibt etwas, worauf alle Kinder mit Sehnsucht warten.

Auslösung folgt in der nächsten Nummer. Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog. Druck und Verlag von Ferd. Schiergarten in Karlsruhe.

Beliere, nicht Rosener, Polen und schließlich Wasserpolen, umfanden ihn und sangen andächtig ein polnisches geistliches Lied, dessen feierliche, schmerzliche Weise von einer eigenthümlich rührenden Wirkung war. Nach einer kurzen Begrüßung der Mannschaften durch Hauptmann Bernede sprachen wir über den hart gefrorenen Winter den Schnee weiter auf den Paraden dem großen Orangeriegebäude zu. Daß es noch dasselbe sei, in welchem unter dem ersten Konig, Napoleon Bonaparte, der Rath der Hundert sagte, dasselbe, aus dessen Fenstern die von seinen Grenadiere auseinandergeratenen Volkstretter sprangen, um sich in Sicherheit zu bringen, glaube ich kaum. Da drinnen bot sich heute der seltsamste Anblick. Auf den Strohsäcken und Matrasen, welche den Boden der unabsehbar sich einleitenden Galerie mit den hohen, rundbogigen Fenstern in der Vorderwand bedeckten, lag und sah die Weichheit der Mannschaften zweier Compagnien in ihre Mäntel und Wolldecken einzuwickeln. Im Dach des von Dunst und Tabakdampf erfüllten ungeheuren Raumes kaffte ein enormes Loch, das vor Kurzem erst durch eine einschlagende Granate gerissen war, und die Sterne blitzten aus ihrer Höhe durch die Oeffnung zu uns herein. In der Mitte der ganzen Länge der Halle aber war ein mächtiger, luftig gebogener Weihnachtsbaum, eine aus dem Park entnommene Kiefer, aufgerichtet, an dem zahlreiche Lichter flimmerten, Nüsse, Zuckerwerk, bunte Papieren und kleine Scherzgeschenke hingen. Gieutenant Schuber hatte hier sein Meisterstück geleistet. Seine Kameraden, die anderen Offiziere, Fähnriche, Bizefeldwebel und Einjährig-Freiwillige des Bataillons umfanden den Christbaum. Die Soldaten sprangen von ihren Lagerstätten auf, als Bernede mit ans, seinen Begleitern eintrat.

Er hielt eine kurze, feierliche, solbatische Rede an die Besammelten, die mit einem Hoch auf den König schloß. Dann wurden kleine Geschenke und lustige Ueberraschungen unter einander ausgetauscht. Die größte Freude unter allen bereiteten ihren Empfängern natürlich einige eiserne Kreuze, die dem Hauptmann zur Verleihung an ebensolche ausgezeichnete Offiziere und Soldaten von Versailles aus überreicht worden waren.

In einer Ecke der riesigen Halle war ein besonderes Zimmer durch drei aufgestellte Wände von dem Räume abgegrenzt worden; eine Art von Offizierskafino. Ein heretragender kleiner Eisenofen, ein, freilich stark verstaubtes Erard'sches Pianino, das aus einer zerbrochenen Villa stammen mochte, einige Delbilder und rosa gestrichelte Vorhänge desselben Ursprunges an den Zimmerwänden, einige Stühle und Lehnstühle von jeder Form und Art des Stoffs und Stils, nur wenige mit ganz hellen Beinen und Polsterbezügen; zu alledem eine riesige Terrine mit heißem, rothem Glühwein oder Burgunderpunsch, umgeben von Schüsseln voll lodender kalter Speisen, besonders Käsebraten, wie sie Frankreich trotz seines Reichthums nicht hervorbringt, und starke Batterien von roth geflegelten und silberköpfigen Flaschen, gaben gemeinlich diesem Raum etwas außerordentlich Anheimelndes. Die ganze Gesellschaft, vom Bataillonsführer bis zum Einjährig-Freiwilligen, die sich hier zur Nachfeier der Weihnachtsfeier niedersetzten, war sehr bald in der glücklichsten Stimmung, die auch kein Kanonendonner, kein Granatenbersten und Sprengschlachtauten draußen im Walde zu zerstören vermochte. Mit den angeregtesten Gesprächen von der Helmad, von den bisherigen Kriegserlebnissen, von dem weiteren Fortgang und dem noch nicht abzusehenden Ende des großen Völkerringens; dem Erzählen von helden Geschichten, dem Vorlesen poetischer Ergüsse wechselten der



# Bulgarenschürzen

grösste Neuheit  
bei **KOPF**, Herrenstrasse 14.

15292.3.

Als schönes u. praktisches Geschenk  
für Jedermann

empfiehlt das

**Handschuh-Geschäft**

**Wilhelm Söll,**

Friedrichsplatz 4 und Kaiserstrasse 157.

**Handschuhe**

jeder Art,

sowie sämtliche Neuheiten, in guten Qualitäten  
und zu den verschiedensten Preisen.

Ferner:

**Cravatten**

in den neuesten Formen und Stoffen.

Weihnachts-Ausstellung  
von

**Gold- u. Silberwaaren**

zu bekannt billigsten Preisen  
bei 14049.10.10

**J. Petry,**

Juwelier und Ringsfabrikant Wwe.

Kaiserstrasse 151,

dem Museum gegenüber

**Remontoir-Uhren**

in Gold-, Silber-, Stahl- und  
Nickel-Gehäusen,  
für Herren und Damen  
in reicher Auswahl und billigen  
Preisen.

**Gelegenheitskauf:**

Eine Parthie silberner

**Remontoir-Uhren  
à 15 Mark**

sehr gute Werke,  
zweijährige Garantie  
bei 15263.3.3

**Franz Pecher,**

Hof-Uhrmacher,  
Kaiserstrasse 78, am Marktplatz.

**Christkind und Pelznickell**  
Nachdruck verboten.



Das Christkind wird beschenken  
Den Kunden fromm und gut;  
Doch höre nur bedenken  
Pelznickel mit der Kuh.  
Wer etwas will vom Christkindlein,  
Muß Elternwort in Ehen.

Drum soll der Christ beschenken  
Dem Sohn ein Sonntagsgleid,  
Muß Elternwort in Ehen  
Er halten allezeit.

Das liebe Christkind denkt daran,  
Wenn es die Kleider kauft bei Hahn!

Große Posten Mäntel mit und ohne  
Ärmel zu 3, 4, 5, 6, 8, 11, 13, 15,  
18, 21, 23, 25 bis 35 M.  
Große Posten Pelzjacken, für jeden  
Herrn passend, zu 8, 9, 10, 12, 14,  
18 bis 36 M.

Neuheiten in kompletten Anzügen,  
hell und dunkel, in den denkbar  
schönsten Mustern zu M. 8, 10, 12,  
14, 16, 18, 20, 23 bis 40 M.

Neuheiten in Anoden-Anzügen und  
Anoden-Mänteln 3, 4, 5, 6, 7, 8,  
9 bis 18 M.

Neuheiten in Sosen, in Streifen und  
Carreaux, aus bessern Stoffen her-  
gestellt, zu 1.80, 2.20, 2.80, 3.50  
4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 18 M.

Da die Räumlichkeiten meines großen  
Lokals nicht ausreichen, um meine  
Winterwaaren unterzubringen, so ver-  
kaufe ich, um damit schnell zu räumen,  
zu jedem annehmbaren Gebot, 12683  
Dem geehrten Publikum hiermit  
die ergebenste Anzeige, daß sich meine  
Kleiderfabrik nur **Kaiserstrasse  
54** befindet und bitte ich genau  
auf diese Nr. 54 zu achten.

**J. Hahn,  
54 Kaiserstrasse 54.**

Mit Apotheker  
**Lahusen's Leberthran**

mit Jod-Eisen, 14017.3.3  
bedeutend wirksamer u. besser schmeckend  
wie der gewöhnliche Leberthran, sollten  
Kinder und Erwachsene nicht ver-  
säumen, während des Winters einen  
Versuch zu machen. Nur ächt in  
Originalflaschen à 2 Mk. mit Ge-  
brauchsanweisung vorrätig in der  
**Großh. Hofapothek**, Kaiserstr. 201,  
gegenüber der Kaiser-Wilhelm-Passage.

**Kanarien,**  
(Harzeroller)

habe wegen Aufgabe der Zucht um  
schnell zu räumen, billig abzugeben.  
**Sev. Morath,**  
Hilfsstrasse Nr. 16.  
14256\*

**Hochfeine Roller-Vögel!**

Empfehle echte Harzer Vögel, lang  
und zart gehend in verschiedenen Ge-  
sangstouren, Hänchen und Weibchen  
zu billigen Preisen. 15192.3.2

**Aug. Kellmann,**  
Werderstrasse 12, Seitenbau.

**Kanarienvögel.**  
Aechte Harzer Sänger werden, um  
schnell damit zu räumen billig abge-  
geben **Herrenstr. 44, Hinterhaus, 1  
Treppe hoch bei Karl Vogt.** 14257-16

**Papageien,**

sprechende, 1 grüner und 1 grauer,  
sind billig zu verkaufen. 15333  
**Durlach, Kronestrasse Nr. 1.**

**Leop. Schweinfurth,**

138 Kaiserstrasse 138, neben dem Friedrichsbad.

**Mk. 2.50.**



**Herren-Filzhüte**

in allen Formen und Farben 14595.7.6  
das denkbar Beste und Schönste,  
was in dieser Preisstige geliefert werden kann

**Knabenhüte M. 1.—,  
M. 1.50, 1.80, 2.—,  
Lodenhüte, watter erste Waare, M. 2.—  
M. 2.50, 3.—, 3.50.**

Zu

**Weihnachtsgeschenken**

empfehle mein reichhaltiges Lager in

**Schuhwaaren**

aller Art in nur guter Qualität zu möglichst billigen Preisen.

**F. Rümmele,**

Werderplatz 31.  
15155.3.3

**Christ. Oertel, Karlsruhe.**

Abtheilung  
Ausstattungs-Geschäft  
Kaiserstr. 101/103

Großes Lager  
in Bettstellen, Bett-  
federn, Plauen, Hoch-  
haar, Steppdecken,  
wollenen Teppichen,  
Biquebeden etc.

Anfertigung  
vollständiger Betten.  
Uebernahme  
ganzer Ausstattungen.

**Billige Preise. — Reelle Bedienung.** 8723

Wer aus  
erster Hand

feinste Tuch-, Bundslein,  
Cheviot, Kammer-  
Paletot- u. Joppen-  
stoffe zu Original-Fab-  
rikpreisen kaufen will,  
verschäume nicht, unsere  
reichhaltige neue Muster-  
kollektion zu verlangen,  
die wir auch an Private  
sofort frei verkaufen und  
geben damit Gelegenheit,  
Preise u. Qualität mit  
denen der Konkurrenz zu  
vergleichen. — Gleich-  
zeitig erste Bezugsquelle  
für Schneidemeister und  
Wiederverkäufer. 10010

**Lehmann & Assmy**  
Tuchfabrikanten  
Spremberg, N.-L.

**F. T. Merz,** 11475.20.11

Werkzeugmaschinen i. Sachl.

Verfandt von Musik-  
instrumenten u. mech.  
Musikwerken jeder Art  
sowie alle Bestand-  
theile und Saiten in  
bester Qualität zu  
billigsten Preisen.

Illustr. Kataloge kostenlos. Repara-  
turen werden gut und billig beforat.

**Bettfedern** 7849

in den bekannt unübertroffenen  
Qualitäten, das Pfund: 60 Pf.,  
90 Pf., M. 1.10, 1.35, 1.60; weiße  
M. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—;  
Plauen M. 2.50, M. 3.—, 4.—,  
5.—, 6.50 liefert gegen Nachnahme  
von 10 Pfund an frei ins Haus  
**St. Josephshaus-Loretto,**  
50.43 **Freiburg i. B.**  
Umtausch gerne gestattet.

**Blutarme**

schwächliche, nervöse Personen sollten  
**Dr. Derrnehl's** Eisenpulver ver-  
suchen. Glänzend bewährt seit 29 Jah-  
ren als vorzüglichstes Kräftigungs-  
mittel, stärkt die Nerven, regelt die  
Blutcirculation, schafft Appetit und  
gesundes Aussehen. Alle Loben es,  
wie unzählige Dankschreiben beweisen.  
Schachtel M. 1.50. Großer Erfolg nach  
3 Sch. Allein echt: Königl. Priv.  
Apothek z. weiß. Schwan, Berlin,  
Spandauerstrasse 77. 13546.52.6

Feinste  
**Gänseleberwurst,  
Farc. Kapann,  
Fleischgelee,**

empfiehlt auf Weihnachten.

**L. Käpple,**  
Wurster. 15039.3.2

**Cognac,**

**Schwarzw. Kirschwasser,**

**Zwetschgenwasser,**

**Wagenbitter (alter Schwede),**

**verschiedene Liqueure,**

**Simbeer-Limonade,**

**Citronen-Limonade,**

**Syphons**

empfiehlt 15112.3.3  
**Frau Chr. Herbold Witwe.,**

Herrenstr. 33.

**SUPPEN  
WÜRZE  
MAGGI'S  
Fleisch-Extrakt 12 Pfg.**

**Betttücher.**

Ein großer Posten farbiger  
Betttücher von M. 1.— an  
per Stück, solange Vorrath, weiße  
Betttücher ohne Naht 1.50  
breit, à M. 1.80 per Stück.  
**D. Schwarzwälder,**  
Kaiserstr. 22. 14698

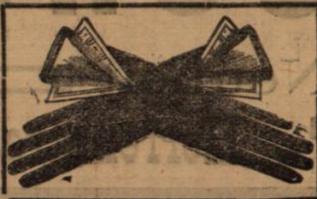
# Praktische Weihnachts-Geschenke!

Karlsruhe, Kaiserstrasse 79.

## Rud. Hugo Dietrich,

Mannheim, N. 3, 7/8, Kunststr.

Specialität



Ausstellung

in

Damen-, Herren- u. Kinder-

# Handschuhe

vorzügliche Qualitäten, weitgehendste Garantie für jedes Paar.

Sehr zu empfehlen:

Gutscheine für Handschuhe.

Hemden, Unterkleider, Kragen, Manschetten, Serviteurs,



in reicher Auswahl

# Cravatten

vom einfachsten bis denkbar feinsten Sortiment.

Umtausch nach Weihnachten gerne gestattet.



Hosenträger, Manschetten-, Brust- und Kragen-Knöpfe.

## G. Neidlinger

Hoflieferant

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß die bisherigen Raten für den Ankauf der renommierten, auf der Chicago Ausstellung wieder mit 54 ersten Preisen prämierten

### Original Singer Nähmaschinen

herabgesetzt sind, um den Ankauf der für den Haushalt so ungemein nützlichen Nähmaschinen noch mehr zu erleichtern. Neben einer geringen Anzahlung sind Raten festgesetzt von:

**1 Mark wöchentlich**  
oder  
**4 Mark monatlich.**

Maschinen, welche nicht für den Hausgebrauch gekauft werden, sondern ausschließlich dem Erwerb dienen sollen, werden gegen eine geringe Anzahlung und Mark 1,50 wöchentliche Abzahlung auf Kaufvertrag abgegeben und gehen nach erfolgter Zahlung in das Eigentum des Käufers über. Auf Wunsch werden auch Nähmaschinen auf beliebige Zeit gegen eine wöchentliche Miete von Mk. 1,50 verliehen, um es auch Demjenigen zu ermöglichen, der nicht kaufen will und nur vorübergehend genügend Arbeit hat, sich eine billige Hilfskraft zu verschaffen.

G. Neidlinger, Kaiserstrasse 82.

# Zuntz

## Java-Kaffee

à M. 1,70, 1,80, 1,90, 2.— das Pfund. 8828.25.11

in den beliebtesten feinen Qualitäten zu haben bei:

C. Beumel-Volz Wwe., Zähringerstr. 102, Friedr. Benzl, Ecke der Karl- u. Amalienstr. 14b, K. Friedrich Wwe., Zähringerstr. Niederlage in Ettlingen bei J. M. Zeller, Emil Reiss; in Malsch bei Jos. Maisch.

A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hoflieferant. Dampfkaffeebrennereien, Bonn — Berlin — Hamburg, gegr. 1837.

## Damenmäntel-Fabrik

Billigste Bezugsquelle am Platze  
191 Kaiserstr. 191

empfehlen ihr grosses Lager für die Winter-Saison.

191 Kaiserstr. M. Becker, Kaiserstr. 191.

Durch Uebernahme meines elterlichen Geschäftes und Wegzug von hier bin ich genöthigt, mein Geschäft völlig aufzulösen.

Ich verkaufe meine Lagerbestände — beste und feinste Qualitäten — in Normal- und Reform-Wäsche, Herren-Genden, Kragen und Manschetten, Cravatten, Handschuhen, seidene Halbtüchern, sämtlichen Herren-Gebrauchsartikeln, eleganter Damen- und Kinderwäsche, Kinder-Ausstattungsartikeln, farbigen Frauenhemden und Hosen, Strümpfen und Socken, Corsetten, Taschentüchern, Kinderkleidern etc.

zu Schleuderpreisen aus

und biete damit Jedermann eine sehr günstige Gelegenheit, seinen Winter- und Weihnachtsbedarf mit grossen Geldersparnissen zu decken.

S. Lämmle, Kaiserstrasse 74, am Marktplatz.

Meinen Ausverkauf bitte ich nicht mit den zahllosen Schwindelausverkäufen zu verwechseln.

## Adresskarten,

ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

# Wo

kauft man Herren- & Anaben-A Kleider? Bei Grunstein & Schwarz, Karlsruhe, Kaiserstr. 60, da solche da am besten u. billigsten zu haben sind.

# Wer

empfiehlt Grunstein & Schwarz? Jeder der dort gekauft hat und von der gegenwärtigen Billigkeit überzeugt ist, daß man nirgends besser und billiger bedient wird.

# Was

findet man bei Grunstein & Schwarz in größter Auswahl?

Herren-Anzüge in Kammgarn, Buxton und Cheviot, von 10, 12, 14, 16, 18—32 Mk.

Paletot & Savatok mit langer Pelserie, von 9, 10, 12, 14, 16, 17—34 Mk.

Anaben-Anzüge und Anaben-Mäntel, Hosen und Joppen spottbillig.

# Warum

erfreut sich die Firma Grunstein & Schwarz, Kaiserstr. 60, so großen Zuspruchs? Weil sie nur gute Herren- und Anaben-A Kleider zu den billigsten Preisen am hiesigen Platze verkaufen, daher komme Jedermann, der Geld sparen will, bei guter Bedienung zu

# Ornstein & Schwarz

14787.53

Kaiserstrasse 60.

## Sabe für den Weihnachts-Verkauf

Handschuhe, sowie meine sonstigen Artikel: Cravatten, Herrenwäsche, Kragen, Chemisetten, Manschettenknöpfe etc., im Preise bedeutend ermäßigt.

Da ich hier am Platze stabil bin, so ist meiner werthen Kundschaft die Gelegenheit geboten, nicht Passendes umzutauschen, was ich zu jeder Zeit gerne gestatte.

Zum geneigten Besuch empfiehlt sich

L. Laimböck a. Tyrol, Tyroler Handschuh-Geschäft, Karlsruhe, 213 Kaiserstr. Kaiserstr. 213.

## Zur bevorstehenden Weihnachtssaison

empfehle ich mich 14572.23 zum Bezug aller Arten mech. Musik-Instrumente wie Symphonions, Arfons, Polypions, Sironen u. A., sowie auch sämtlich existirender Musik-Automaten u. Orchestrions für Privatfession, wie für Restaurants geeignet. Billigste Preise, Illustrirte Cataloge gegen 10 Fig.-Marke.

Arthur Vayhinger, Schiltach (bad. Schwarzwald).

## Als willkommene Weihnachtsgeschenke

empfehle ich Ihnen sogen. Weihnachtskistchen, enthält feinste Wurstwaren und Galantinen.

Als Geschenke zum Versenden vorzüglich geeignet.

Frau Chr. Harbold Wwe., Herrenstr. 33.

## Ulmer Münsterloose à M.

en gros & en detail (Ziehg. 15. Jan.) Generalagentur Georg Schmidt Jr. Ulm a. N.